

# KREUZWEG DER WELT



AM FREITAG, 4. APRIL 2025

UM 19.30 UHR IN LIEBFRAUEN

GESTALTET VON KATHOLIKEN ANDERER MUTTERSPRACHE

Bild: Vaco Baissac, Kirche unserer  
Lieben Frau vom Meer, Albion/Mauritius

## Kreuzwegandacht

**Einführung:** Christen aus vielen Herkunftsländern leben in Frankfurt. In verschiedenen Sprachen beten sie den Kreuzweg. Seit 2016 gibt es den „Kreuzweg der Welt“, bei dem Menschen eine Leiderfahrung ihres Heimatlandes oder ihrer Gemeinschaft in Frankfurt benennen und mit dem Kreuzweg Jesu verbinden. Der Ablauf ist dem katholischen Gesangbuch entnommen, die Zeugnisse stammen aus den angegebenen Gemeinden. Wir teilen diesen Kreuzweg als ein Zeichen der Verbundenheit: wir bitten, dass Gott sich der Menschen, die wir im Herzen tragen und hier erinnern, erbarmen möge.

Reaktionen, Fragen, Kommentare bitte an: [interkulturell@stadtkirche-ffm.de](mailto:interkulturell@stadtkirche-ffm.de)

### Eingangslied: GL 762 "Im Dunkel unsrer Ängste"

#### Begrüßung und Kreuzzeichen

##### **1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt** (*Spanischsprachige Gemeinde*)

**V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L** (*Spanisch*) Es war am Rüsttag des Paschafestes, ungefähr um die sechste Stunde. Pilatus sagte zu den Juden: Da ist euer König! Sie aber schrien: Weg mit ihm, kreuzige ihn! Pilatus aber sagte zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser. Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde.

**Joh 19,14-16**

#### **Zeugnis**

Jesus wird unschuldig verurteilt. Aufgrund von Vorurteilen und Hass wird er am Kreuz getötet.

Mit der Spanischsprachigen Gemeinde bitten wir für alle Menschen, die Opfer des Hasses werden und die wegen ihrer Herkunft, Hautfarbe oder Religion sterben müssen. Wir denken besonders an die Opfer der Terroranschläge der letzten Monate in Deutschland: Magdeburg, Aschaffenburg, Mannheim, München. Wir beten für die Hinterbliebenen, die um ihre Lieben trauern.

Lasst uns auch für die Täter beten, die aus blindem Hass unschuldige Menschen getötet haben oder aus eigener Verzweiflung andere in den Tod gerissen haben.

Wir beten für die Menschen muslimischen Glaubens in unserem Land, die oft unter Generalverdacht gestellt werden und durch diese Ereignisse noch mehr unter Druck geraten sind.

Guter Gott, wir bitten Dich um Besonnenheit und Friedfertigkeit und um die Gabe der Unterscheidung. Lass Hass und Feindschaft in unserem Land nicht die Oberhand gewinnen.

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du das Kreuz der Gedemütigten mit uns getragen hast. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## **2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern (Italienische Gemeinde Stadtmitte)**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L *(Italienisch)* Er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.

[Jes 53,4-5](#)

### **Meditation**

Wer Macht hat, wäscht seine Hände in Unschuld und legt die Last des Kreuzes auf die Schultern Jesu.

In einer Welt, die oft nach schnellen Antworten sucht, erinnert uns das Kreuz daran, dass wahres Glück in Liebe und Selbsthingabe zu finden ist.

Heute können unsere Leiden viele Formen annehmen: Krankheit, finanzielle Not, familiäre Probleme, Einsamkeit oder auch der Kampf, in einer säkularisierten Gesellschaft den Glauben zu bewahren. Wenn wir darüber nachdenken, wie Jesus sein Kreuz trägt, erfahren wir, dass wir mit unserem Leiden nicht allein sind. Er ist vor uns gegangen und bietet uns seine Gnade an, um unsere Kämpfe in spirituelles Wachstum zu verwandeln.

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du das Kreuz der Leidenden getragen hast. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### **Kyrie Ruf (GL 155)**

## **3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz (Ungarische Gemeinde)**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L *(Ungarisch)* Der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen. Er wurde misshandelt und niedergedrückt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf angesichts seiner Scherer, so tat auch er seinen Mund nicht auf.

[Jes 53,6b-7](#)

## **Meditation**

Jesus fällt unter der Last des Kreuzes – ein Moment der Erschöpfung, des Zusammenbrechens. Viele Menschen in unserer Welt erleben Ähnliches: In Kriegsgebieten, auf der Flucht oder in Armut verlieren sie ihre Kräfte.

In meinem Herkunftsland Ungarn gibt es Menschen, die unter sozialer Ungerechtigkeit, Einsamkeit oder Perspektivlosigkeit leiden. Ich denke an alte Menschen, die mit einer kargen Rente kaum ihre Lebenshaltungskosten decken können, an Familien auf dem Land, die trotz harter Arbeit in Armut leben, und an Kinder, deren Bildungschancen durch ihre soziale Herkunft begrenzt sind.

Ich denke aber auch an jene Ungarn, die fern von ihrem Mutterland leben – sei es aus wirtschaftlicher Not, wegen politischer Gründe oder in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Viele fühlen sich entwurzelt, zerrissen zwischen zwei Welten, ohne wirklich dazuzugehören. Ihre Sehnsucht nach Heimat und Zugehörigkeit verbindet sich mit der Last des Kreuzes, die Jesus getragen hat.

Ihr Leiden verbindet sich mit dem Fall Jesu – aber auch mit der Hoffnung, dass er trotz des Fallens wieder aufsteht. Seine Kraft, weiterzugehen, gibt auch uns die Hoffnung, dass kein Leiden endgültig ist, dass auch in der tiefsten Erschöpfung ein neuer Anfang möglich ist. Möge sein Beispiel uns stärken, füreinander da zu sein und denen Hoffnung zu schenken, die unter der Last ihres Lebens zusammenbrechen.

✓ Gepriesen seist du, mein Herr und Gott, der du ehrlos am Boden gelegen hast.

Wir bitten dich:

✓ Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## **4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter (Vietnamesische Gemeinde)**

✓ Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

✓ Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L (*Vietnamesisch*) Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, - und deine Seele wird ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.

[Lk 2, 33-35](#)

## **Zeugnis**

In diesem Heiligen Jahr 2025 unter dem Motto "Pilger der Hoffnung" sind wir eingeladen, auf Maria zu blicken, nicht nur als Mutter des Leidens, sondern auch als Mutter der Hoffnung. Die Mutter ist der Leuchtturm, der uns in den schwierigsten Zeiten leitet. Die Mutter ist die Quelle des Trostes und hilft uns, die Herausforderungen des Lebens zu meistern.

In Vietnam gibt es viele Mütter, die ihre Kinder nach Deutschland bzw. nach Europa wandern lassen, in der Hoffnung, dass ihre Kinder in ihrer dunklen Heimat eine bessere

Zukunft haben werden, während sie ihre Tränen hinunterschlucken, weil sie wissen, dass ihre Kinder viele Risiken eingehen. Und die katholischen Mütter dürfen sich nur Gott und der Jungfrau Maria anvertrauen

Liebe Mutter Maria, bitte hilf mir, Deinem Beispiel zu folgen, und hilf mir auch, meinen Glauben und meine Hoffnung unter allen Umständen zu bewahren. Bitte lass mich wissen, wie man liebt und vergibt, so wie du diejenigen geliebt und vergeben hast, die deinen Kindern Schaden zugefügt haben. Amen.

**V** Gepriesen seist du, mein Herr und mein Gott, der du den Menschen in Liebe begegnet bist. Wir bitten dich:

**A** Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### **Lied: Maronitischer Chor**

#### **5. Station: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen (Maronitische Gemeinde)**

**V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L** (*Arabisch*) Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage.

**Lk 23,26**

### **Zeugnis**

Er kam von weit her, Simon von Cyrene, ein Mann aus Nordafrika – ein Fremder in Jerusalem, vielleicht ein Pilger, vielleicht ein Händler. Er hatte andere Pläne an jenem Tag. Doch plötzlich steht er mitten in der Geschichte des Heils. Sie zwingen ihn, das Kreuz Jesu zu tragen – jenes Kreuz, das das Gewicht der Menschheit, den Schmerz, die Verlassenheit, das Scheitern und die Hoffnung zugleich trägt.

Simon – ein Mann aus dem Süden, aus einer Region, die bis heute von Leid und Konflikten geprägt ist. Ein Mann, der in seiner Haut, seiner Herkunft, seinem Namen nicht dazugehört. Und gerade er wird zum Helfer, zum Träger des Kreuzes Christi.

Für viele Menschen im Nahen Osten ist das Kreuz kein abstraktes Symbol – es ist konkrete Erfahrung: die Last von Kriegen, Vertreibung, religiöser Verfolgung, zerrissener Familien, zerbrechlicher Hoffnung. Doch gerade sie – wie Simon – tragen mit. Unfreiwillig oft, gezwungen vom Leben. Und doch werden sie hineingenommen in das Erlösungsgeheimnis Christi.

Jesus sagte: „Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“

Doch was, wenn das Kreuz nicht gewählt, sondern auferlegt wird? Was, wenn es nicht das eigene ist, sondern das eines anderen – wie bei Simon?

Vielleicht ist genau darin wahre Jüngerschaft: nicht nur das eigene Kreuz tragen, sondern das Kreuz des Anderen sehen – und mittragen. Auch wenn es unbequem ist. Auch wenn es nicht unser Weg ist. Simon von Cyrene erinnert uns daran: das Kreuz Christi geht durch alle Nationen, durch alle Sprachen, durch jede Herkunft. Und wer es trägt, trägt nicht nur Last – er wird zum Teilhaber des Weges Gottes.

**V** Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du die Last der Ohnmächtigen getragen hast. Wir bitten dich:

**A** Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### **Lied: Syromalabar Gesangsgruppe**

#### **6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißstuch (Indische Gemeinde im Syromalabar Ritus)**

**V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L** (*Malayalam*) Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.

**Jes 50,6**

### **Zeugnis**

Mit diesen Worten beschreibt der Prophet Jesaja das Wesen Jesu Christi, des leidenden Knechtes Jahwes, der litt, sich aber nicht gegen die Gräueltaten seiner Feinde wehrte. Wie der leidende Knecht Jahwes werden auch die Christen in Indien, vor allem in Nordindien, verfolgt, zu Unrecht, nur weil sie Christen sind. Wie Jesus leisten auch sie keinen Widerstand gegen die Grausamkeiten und Ungerechtigkeiten, die ihnen angetan werden. Im Gegenteil, sie nehmen diese Leiden und Verfolgungen um Jesu Christi willen gerne und bereitwillig. Beten wir für unsere christlichen Brüder und Schwestern in aller Welt, die wegen ihres christlichen Glaubens willen leiden.

**V** Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du uns in der Taufe dein Bild eingepägt hast. Wir bitten dich:

**A** Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

#### **7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz (Koreanische Gemeinde)**

**V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L** (*Koreanisch*) Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet. Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den

Kopf: „Er wälze die Last auf den Herrn, der soll ihn befreien! Der reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat.“

**Ps 22,7-9**

### **Zeugnis**

Das Kreuz ist schwer und Jesus fällt auf seinem Kreuzweg zum zweiten Mal. Doch er steht wieder auf und geht seinen Leidensweg bis zum Ende, im Glauben, dass er nach dem Tod wieder auferstehen wird.

In unserem Heimatland Korea herrscht momentan sehr viel Unruhe und viele Menschen sind verängstigt und verunsichert. Vor etwas mehr als drei Monaten hat der koreanische Präsident Yoon das Kriegsrecht ausgerufen, daraufhin gab es viele Massenproteste und Unruhen, und das Land ist mehr denn je gespalten.

Wir beten dafür, dass in Korea wieder Ruhe einkehrt und die Menschen endlich in Frieden leben können und dass sie sich nicht einander hassen und verachten, sondern vereine die Menschen in Liebe und Brüderlichkeit. Steh uns bei in ängstlichen Zeiten und in der Not und hilf uns, unser eigenes Kreuz zu tragen und festige unseren Glauben an die Auferstehung.

**V** Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du das Kreuz der Wehrlosen getragen hast. Wir bitten dich:

**A** Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### **Lied: Koreanischer Chor**

### **8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen (Internationale Englischsprachige Gemeinde)**

**V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L (Englisch)** Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder!

**Lk 23,27-28**

### **Zeugnis**

Mitgefühl und Empathie sind hier zentral, denn die Frauen weinen über das Leid, das Jesus erleidet, und vielleicht auch über die Ungerechtigkeit, die zu seiner bevorstehenden Kreuzigung führte. Doch Jesus warnt die Frauen, dass auch sie Leid erfahren werden, zusammen mit ihren Familien und scheinbar der gesamten Gesellschaft - er sagt ihnen sogar, dass sie um sich selbst weinen sollen und nicht um ihn. Seine Warnung hallt durch die Jahrhunderte - von den Juden in Jerusalem, die nur wenige Jahrzehnte nach seinem Tod die Zerstörung ihres Tempels und ihre Zerstreuung über das Römische Reich erleben sollten, über die Religionskriege, die

Europa und den Nahen Osten seither zerrissen haben, bis hin zu den heutigen weltweiten Konflikten um politische Macht und wirtschaftliche Ressourcen, sei es in Syrien, Gaza, Sudan, Kongo oder der Ukraine. Doch dieser Austausch zwischen Jesus und den Frauen kann auch als sein Aufruf verstanden werden, in dunklen Zeiten Mitgefühl für andere aufzubringen. Jesus konzentrierte sich nicht auf sein eigenes Elend, sondern kümmerte sich um das der Frauen.

**V** Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du Anteil nimmst an unserem Leid.

Wir bitten dich:

**A** Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### **9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz (Französischsprachige Gemeinde)**

**V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L** *(Französisch)* Ich bin hingeschüttet wie Wasser, gelöst haben sich all meine Glieder. Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerflossen. Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes. Viele Hunde umlagern mich, eine Rotte von Bösen umkreist mich. Sie durchbohren mir Hände und Füße.

**Ps 22,15-17**

#### **Meditation:**

Zum dritten Mal fällt Jesus unter dem Kreuz, beladen mit unseren Sünden, und zum dritten Mal versucht er aufzustehen, sammelt die ihm verbliebenen Kräfte, um seinen Weg nach Golgatha fortzusetzen, und weigert sich, sich erdrücken zu lassen und der Versuchung nachzugeben.

Seit seiner Menschwerdung trägt Jesus das Kreuz des menschlichen Leidens und der Sünde. Er hat die menschliche Natur vollständig und für immer angenommen und den Menschen gezeigt, dass der Sieg möglich und der Weg zur Gotteskindschaft offen ist.

**V** Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du das Kreuz der Verzweifelten getragen hast. Wir bitten dich:

**A** Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### **10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt (Syromalankarische Gemeinde)**

**V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L** (*Malayalam*) Die Soldaten nahmen seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen. Sie nahmen auch sein Untergewand, das von oben her ganz durchgewebt und ohne Naht war. Sie sagten zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies führten die Soldaten aus.

**Joh 19,23-24**

### **Zeugnis**

In der 10. Station des Kreuzwegs wird Jesus seiner Kleider beraubt – ein Moment der Demütigung und des völligen Ausgeliefertseins. Die Soldaten reißen ihm nicht nur die Kleidung vom Leib, sondern nehmen ihm auch die letzte Würde.

Wenn ich auf das Leid in meiner Heimat oder in der Welt schaue, sehe ich viele Parallelen. Menschen werden ihrer Würde beraubt – sei es durch Krieg, Armut oder Ungerechtigkeit. Besonders berührt mich das Schicksal von Flüchtlingen, die gezwungen sind, alles zurückzulassen. Sie verlieren nicht nur ihr Zuhause, sondern oft auch ihre Identität, ihre Sicherheit und ihr Ansehen in der Gesellschaft.

Ich denke an Kinder, die auf der Flucht frieren, an Familien, die mit nichts als der Kleidung am Leib eine neue Zukunft suchen. In ihrem Leid erkenne ich das Bild Jesu, der mit bloßem Körper und schwerem Herzen am Kreuz steht. Doch sein Leid war nicht das Ende – es führte zur Erlösung.

Dieses Beten lädt mich ein, nicht gleichgültig zu bleiben, sondern mich für die einzusetzen, die heute entblößt und gedemütigt werden. Jesus zeigt uns, dass wahre Würde nicht von äußeren Dingen abhängt, sondern von der Liebe Gottes, die uns niemand nehmen kann.

Herr, schenke uns die Kraft, dein Leid im Leid der Welt zu erkennen und denen beizustehen, die ihrer Würde beraubt wurden. Amen.

**V** Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du das Kreuz der Schande für uns getragen hast. Wir bitten dich:

**A** Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### **11. Station: Jesus wird an das Kreuz genagelt (Philippinische Gemeinde)**

**V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L** (*Tagalog*) Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

**Lk 23,33-34**

### **Zeugnis/Meditation**

Im gequälten Antlitz des leidenden Christus wissen wir, dass mit uns etwas furchtbar schiefgelaufen ist; dass es niemandem gut geht; dass wir wie Gefangene sind, die in

einem ausbruchsicheren Gefängnis angekettet sind. Als wir uns in das kalte und ferne Land der Sünde verirrt hatten, kam Gottes Liebe, um uns zu suchen; als wir unter die Wellen gesunken waren, ging diese Liebe tiefer; als wir uns in der düsteren Höhle unserer Selbstgenügsamkeit und Selbstsucht verschlossen hatten, beugte sich diese Liebe nieder und trat mit einer Kerze ein. Und deshalb verstecken wir Christen das schreckliche Gesicht des sterbenden Christus nicht. Indem er den Schmerz des Kreuzes ertrug, hat Jesus tatsächlich unsere Sünden getragen; durch seine Striemen wurden wir tatsächlich geheilt. Deshalb zeigen wir es der Welt. Wir wissen, dass nicht mehr wir leben, sondern dass Christus in uns lebt; wir erkennen, dass uns nichts mehr von der Liebe Gottes trennen kann.

Herr Jesus, erinnere uns an die Macht der Worte, zu heilen oder zu verletzen. Hilf uns, uns daran zu erinnern, dass du selbst am Kreuz nur von Vergebung und Erbarmen gesprochen hast. Gib uns Zeichen deiner lebensspendenden Gegenwart in unseren Familien und Gemeinden - vor allem dort, wo es einen Bedarf an Vergebung und Versöhnung besteht.

**V** Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du für uns ans Kreuz geschlagen worden bist. Wir bitten dich:

**A** Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### **Kyrie Ruf (GL 155)**

#### **12. Station: Jesus stirbt am Kreuz (Ukrainische Gemeinde)**

**V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**L** (*Ukrainisch*) Es war etwa um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei, und Jesus rief laut: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus.

**LK 23,44-46**

### **Zeugnis**

Die Situation in der Ukraine ist eine Zeit der Prüfung, des Leids und der Hoffnung zugleich. Jeden Tag tragen Menschen die Last von Angst, Verlust und Schmerz – so wie Christus sein Kreuz nach Golgatha trug. In den Tränen der Trauernden, in der Erschöpfung derer, die nicht aufgeben, und im Mut derjenigen, die für das Leben eintreten, erkennen wir das Gesicht des leidenden Herrn. Doch das Kreuz war nicht das Ende, sondern der Beginn der Erlösung. So glauben wir fest daran, dass auch unser Leid nicht vergeblich ist, sondern durch Gottes Gnade in neues Leben, in Auferstehung und Frieden verwandelt werden kann.

- V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du dein Leben für uns hingegeben hast.  
Wir bitten dich:  
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

**13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt (Catholic connect)**

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.  
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L (*Englisch*) Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur heimlich. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab.

**Joh 19,38**

**Meditation**

Er atmet nicht mehr. Und doch hält sie Ihn. Nach all den Grausamkeiten – der Entkleidung, der Geißelung, dem erstickenden Aufstieg des Schmerzes – bleibt dieser eine stille Moment am Fuß des Kreuzes: Eine Mutter hält ihren toten Sohn. Keine Wunder mehr. Keine Zeichen am Himmel. Nur Fleisch. Und Erinnerung. Maria, die Ihn einst als Neugeborenes in Bethlehem im Arm hielt, hält Ihn nun wieder, diesmal in Trauer und Schmerz. Sie widersetzt sich nicht dem Willen Gottes, sondern gibt sich Ihm ganz hin, voll Vertrauen in Seinen göttlichen Plan. Ihre Liebe und ihr Leid zeigen uns die Tiefe eines mütterlichen Herzens, und die stille Kraft des Glaubens im Angesicht des Verlusts. Hier ist eine Mutter, die kein Symbol berührt, keine erfüllte Prophezeiung, und keinen König, sondern den zerschundenen, leblosen Leib des Kindes, das sie geboren hat. Den Jungen, Der einst ihren Finger umklammerte, wenn Er einschlief. Den Mann, Dessen Schultern nun gezeichnet sind vom Hass der Welt, von Peitschen, Dornen, von kalten Nägeln. Und sie öffnet ihre Arme und nimmt Ihn auf: Sein Gewicht, seine Wunden, sein Schweigen.

Das ist Liebe: Alles zu riskieren, und trotzdem die Hände zu öffnen. Festzuhalten, was nicht mehr zu retten ist, und dennoch Wärme zu schenken. Sie zeigt es der Welt: Ich bin hier. Ich schaue nicht weg.

Wie kalt sind die Leben, die wir führen, wenn wir nicht rücksichtslos lieben.

Darum: Übergebt eure Sorgen Maria.

Nur für diesen einen Augenblick, gebt sie ihr hin, der Mutter der Schmerzen.

Lasst sie halten, was ihr nicht mehr tragen könnt.

Lasst sie mit euch weinen über das, was verloren ging, und sich dennoch nicht abwenden.

Herr, schenke uns den Glauben, Dir in Zeiten des Leidens nahe zu bleiben, in dem Wissen, dass Deine Liebe selbst den Tod überwindet.

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du die Menschen in ihrer Trauer nicht allein lässt. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

#### **14. Station: Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt (Kapuziner/Liebfrauen)**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Und Josef von Arimathäa nahm ihn vom Kreuz, hüllte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch niemand bestattet worden war. Das war am Rüsttag, kurz bevor der Sabbat anbrach. Die Frauen, die mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, gaben ihm das Geleit und sahen zu, wie der Leichnam in das Grab gelegt wurde.

[Lk 23,53-55](#)

#### **Zeugnis**

„Der Sinn des Lebens ist, Saatkorn zu sein“ – so formuliert Alfred Delp. Jesus wird ins Grab gelegt, wie die Saat in die Erde. Die Frucht ist längst nicht sichtbar. Kein Erfolgsgefühl. Kein „jetzt ist es geschafft“. Kein „denen haben wir's gezeigt“. Nur das Vertrauen, dass die gesäte Liebe nicht umsonst sein wird. Das braucht viel Selbstlosigkeit. Nur ein wirklich liebendes Herz kann so freigebig sein.

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du tot im Grab gelegen bist.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

**Lied: GL 291 "Holz auf Jesu Schulter"**

**Schlussgebet und Segen**

**Alle sind eingeladen zur Kreuzverehrung (Orgelmusik)**